

Protokoll der 05. Sitzung am 04.12.2017 des Studierendenparlamentes der Technischen Universität Dortmund

Sitzungsleitung: Florian Virow Tobias Zazzi Mehdy Mendelawi

Protokollant: Florian Virow Tobias Zazzi Mehdy Mendelawi

Tagesordnung:

1. Regularien

1.1. Eröffnung

Die Sitzung wird um 18:15 Uhr eröffnet.

1.2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Sitzung ist mit 30 Parlamentarier*innen beschlussfähig.

1.3. Festlegung der endgültigen Tagesordnung

Präsidium möchte einen Vorschlag zur Tagesordnung einbringen. Der Vorschlag wird visuell präsentiert und durch das Präsidium vorgestellt.

Jonas N. fragt, warum wichtige Tagesordnungspunkte nach hinten geschoben werden.

Hendrik T. fragt nach einer Begründung für die Änderung der Tagesordnung.

Florian V. rechtfertigt die Änderung der Tagesordnung damit, sowohl Anliegen von Gästen des StuPas schnellstmöglich zu behandeln als auch priorisierte Themen zuerst dran zu nehmen.

Ingo M. merkt an, dass Themen, die noch nicht besprochen wurden, nicht zur Abstimmung gestellt werden können.

Ingo M. begründet die Änderung der Tagesordnung damit, dass Tagesordnungspunkte wie „Erweiterung des Bibliotheksausweises“ vor der Beitragsordnung besprochen werden müssen.

Leander S. erinnert daran, dass TOP 7 und 8 ebenfalls für den Nachtragshaushalt entschieden sein müssen.

Hendrik T. weist darauf hin, der UFC sei ebenfalls Gast.

Ingo M. möchte alle TOP mit Relevanz für den Nachtragshaushalt vorziehen.

Markus J. bittet um konkrete Vorschläge für die Änderung der Tagesordnung.

Das Präsidium stellt die Änderungsanträge zum Vorschlag des Präsidiums zur Abstimmung.

Die Änderungsanträge der vorgeschlagenen Tagesordnung lauten wie folgt:

TOP 2 wird zu TOP 3

TOP 3 wird zu TOP 4

TOP 4 wird zu TOP 5

TOP 5 wird zu TOP 8

TOP 6 wird zu TOP 9

TOP 7 wird zu TOP 2

TOP 8 wird zu TOP 7

TOP 9 wird zu TOP 10

TOP 10 wird zu TOP 11

TOP 11 wird zu TOP 12

TOP 12 wird zu TOP 13

TOP 13 wird zu TOP 6

Mit einfacher Mehrheit angenommen.

Das Präsidium stellt die Änderung der Tagesordnung nach Vorschlag des Präsidiums unter Berücksichtigung der Änderungswünsche zur Abstimmung.

Mit eindeutiger Mehrheit angenommen.

1.4. Genehmigung der Protokolle der letzten Sitzungen

Leander S. bittet um Nachtrag ins Protokoll, dass das Präsidiumsmitglied Mehdy M. den Inhalt des Paragraphen 6 Absatz 3 der Geschäftsordnung des StuPa bestätigt.

Ingo M. merkt an, dass Teile älterer Protokolle für ihn nicht ganz nachvollziehbar waren.

Das Präsidium nimmt Dies zur Kenntnis.

Es kommt zur Abstimmung.

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde mit eindeutiger Mehrheit angenommen.

2. Erweiterung des Bibliotheksausweises*

Die Antragsstellerin ist nicht anwesend. Jonas N. stellt den Antrag vor.

Markus J. unterstützt den Antrag, stellt jedoch klar, dass noch kein endgültiger Vertrag bestehe. Er stellt den Änderungsantrag die Finanzierung aus dem Antrag zu streichen.

Ingo M. fragt nach dem geplanten Beginn.

Markus J.: 01.04.2018

Marcel H. spricht sich gegen eine Querfinanzierung durch die Studierendenschaft aus.

Markus J. erklärt, dass nach geschätzten Zahlen 2000-2500 Studierende das Angebot bereits nutzen würden und insgesamt ein Mehrwert für die Studierendenschaft gegeben sei.

Leander S. fügt an, die Universität würde dieses Vorhaben unterstützen.

Marcel H. merkt an, dass es ein Nachteil für die Studierendenschaft wäre, wenn Außenstehende das Angebot der Universitätsbibliothek mitbenutzen würden.

Leander S. sieht den Nutzen für die Studierendenschaft dennoch höher.

Hendrik R. wirft ein, dass 2500 Studierende entsprechen in etwa der Wahlbeteiligung der StuPa-Wahl 2017.

Markus J. merkt an, dass die Nachfrage der Studierenden durch die Stadt- und Landesbibliotheken aufgezeichnet und dem StuPa zur Verfügung gestellt werde.

Es kommt zur Abstimmung über den Änderungsantrag.

Der Änderungsantrag wird mit einfacher Mehrheit angenommen.

Es folgt die Abstimmung über den Antrag.

Angabe in (Ja/Nein/Enthaltungen)
29/2/1

Damit ist der Antrag angenommen.

3. Beitragsordnung

Markus J. schlägt vor, über zwei Versionen der Beitragsordnung abzustimmen. Die Beitragsordnung unter Berücksichtigung des Änderungsantrages von Hannah R., sowie die Beitragsordnung ohne Berücksichtigung des Änderungsantrages.

Es gibt keine Gegenrede.

Es beginnt die Abstimmung über die Beitragsordnung ohne Änderungsantrag. Die Beitragsordnung wird abgelehnt.

Es folgt die Abstimmung der Beitragsordnung unter Berücksichtigung des Änderungsantrages.

Die Beitragsordnung wird einstimmig angenommen.

4. AGs der Studierendenschaft

4.1. Esports*

Markus J. bittet darum, schnell zur Abstimmung zu kommen, wenn es keine weiteren Fragen gibt, da bereits das Meinungsbild der letzten Sitzung eindeutig positiv war.

Es kommt zur Abstimmung.

Mit eindeutiger Mehrheit angenommen.

4.2. LsmZ*

Das Präsidium weist auf das positive Meinungsbild der Parlamentarier*innen auf der letzten Sitzung hin.

Es kommt zur Abstimmung.

Mit eindeutiger Mehrheit angenommen.

4.3. AG Campusgarten

Die antragstellenden Personen stellen ihren Antrag mithilfe einer Präsentation vor.

Ingo M. fragt, ab wann der Finanzbedarf in Kraft treten würde.

Frühestmöglich, um bei Planung und Ausführung nicht in Verzug zu geraten.

David R. fragt nach dem direkten Umfeld des Geländes und eventuellen Problemen mit Anwohnern bei Veranstaltungen.

Der Campusgarten soll kein Ort zum Feiern werden.

David R. fragt, was mit erwirtschaftetem Überschuss an Erzeugnissen geschieht.

Gegebenenfalls könnte dieser im Foodsharing-Regal des AStA angeboten werden oder bei Veranstaltungen verbraucht werden.

Es wird nach festen Arbeitsplänen und der Organisation des Projektes gefragt.

Eine durchstrukturierte Organisation sei genauso wichtig wie eine funktionierende Öffentlichkeitsarbeit, um das Projekt zu bewerben.

Hendrik G: Wie kommt die Höhe der Kosten für die Öffentlichkeitsarbeit zustande? Der Druck von Flyern beispielsweise sei auch kostengünstiger möglich.

Die Werbemittel seien längerfristig nutzbar und es wird verstärkt auf Nachhaltigkeit geachtet.

Markus J. merkt an, das Dezernat 6 würde klare Konzepte und strukturierte Pläne fordern.

Dies sei kein Problem, da die Planung bereits begonnen habe.

Ein Gast des UFC fragt nach der Personenanzahl hinter der Idee.

Aktuell würden 10-15 Personen hinter dem Projekt stehen.

Marcel H. Fragt nach der Bodenbeschaffenheit des Geländes.

Leander S. erklärt, dass das Gelände vorher von der Biologie bereits dementsprechend genutzt wurde.

GO-Antrag auf sofortige Abstimmung.
Es folgt formale Gegenrede.

Der GO-Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Es kommt zur Abstimmung über die Gründung der AG.
Der Der Antrag wird mit eindeutiger Mehrheit angenommen.

Es folgt die Abstimmung über Bereitstellung der Mittel in Höhe von 2650 Euro.

Diese wird ebenfalls mit eindeutiger Mehrheit angenommen.

4.4. AG für Menschenrechte

Die antragsstellenden Personen sind anwesend und stellen ihren Antrag vor.

David B. fragt nach den verschiedenen Aktionen der AG.

Es wurden Stände zur Unterschriftensammlung, sowie verschiedene Veranstaltungen wie beispielsweise Poetry Slams organisiert.

Es kommt zur Abstimmung.

Der Antrag zur AG-Gründung wurde mit eindeutiger Mehrheit angenommen.

5. Wahlen Ausschüsse

Als Kandidaten werden für den Haushaltsausschuss
Jens (genannt Emily) Veuhoff und Max Walther vorgeschlagen.

Als Kandidat für den Satzungsausschuss wird Leander Schreyer vorgeschlagen.

Eine Vorstellung der Kandidaten ist nicht gewünscht.

Die Kandidaten werden per Blockwahl einstimmig gewählt.

Die Kandidaten nehmen die Wahl an.

6. UFC*

Markus J. erklärt, das Geld für die Anlage sei mit einem Sperrvermerk im Haushaltsausschuss.

Ingo M. fragt ob die geplanten 15000 Euro sicher reichen.

Der Sprecher des UFC antwortet, dass die Summe in jedem Fall ausreichend seien sollte und sogar mit weniger Geld gerechnet wird.

Es kommt zur Abstimmung.

Der Antrag wird mit eindeutiger Mehrheit angenommen.

7. MetropolRadRuhr

Markus J. erklärt, dies sei ein Arbeitsauftrag des 10. StuPa. Der Start der einjährigen Testphase starte ab 01.02.18.

Leander S. fragt nach dem Grund für den Einzahlungstermin am Anfang der Testphase.

Markus J. begründet den anfänglichen Einzahlungstermin damit, dass die Gelder so bereits im aktuellen Nachtragshaushalt beschlossen werden könnten.

Es kommt zur Abstimmung des Antrages.

Angabe in (Ja/Nein/Enthaltungen)
20/6/4
Damit ist der Antrag angenommen.

8. Nachtragshaushalt

Der Finanzreferent Ahmet A. stellt den 1. Nachtragshaushalt vor.

Hierzu wird angemerkt:

Ingo M. merkt an, dass die Aufwandsentschädigung für den Wahlausschuss auf 10190,- Euro angepasst werden muss. (1-421)

Leander S. fragt, ob AStA und Präsidium nicht gleiche Laptops nutzen.

Florian V. verneint mit der Begründung, dass das Präsidium mit Windows arbeiten würde, der AStA jedoch mit Linux.

Der AStA wird dem Präsidium einen Laptop zur Verfügung stellen. Deswegen wird der Posten „Anschaffungen“ (1-531) um 800 Euro erhöht. Diese werden dem Posten „SP-Präsidium und Ausschüsse“ (1-662) abgezogen.

Ingo M. bittet um Information zur Barrierefreiheit.

Markus J. antwortet hierzu, ein Treffen mit dem DoBuS habe ergeben, dass Referent*innen des ABeR die Möglichkeit gegeben wird, ihre Braillezeilen diebstahlsicher zu verwahren. Kostengünstige Braillezeilen könnten vom StuPa übernommen werden. Die geplanten 4000 Euro für Braillezeilensoftware seien notwendig. Weitere 2000 Euro seien für den Kauf von gebrauchten Braillezeilen geplant.

Ingo M.: Härtefall (2-122) und Hochschulsport (3-123) müssen aktualisiert werden.

Ahmet A. Nimmt Dies zur Kenntnis und merkt an, dass beim AStA-Copyshop von höheren Einnahmen ausgegangen wird.

Ingo M. stellt zum Posten Bindungen (5-615) einen Änderungsantrag, das Konto auf 8900 Euro anzupassen.

Der Antrag wird übernommen.

Ingo M. fragt nach einer Begründung für die Höhe des Postens „MitarbeiterInnen Copyshop“ (5-471).

Markus J. entgegnet, der Copyshop möchte eine weitere Person einstellen.

Ingo M. merkt an, dass im Kapitel „EiDoRadio“ (6-128) und im Kapitel „Theater-Flat“ (9-129) die Posten „Überschuss Vorjahr“ auf jeweils 112,25 Euro (6-128) und 673,59 Euro (9-129) korrigiert werden müssen.
Ebenfalls soll im „Anhang D Stellenplan 411“ die Passage „[...]nachträglich auszählbar ab Juli 2016“ gestrichen werden.

Die Änderungen werden vom Finanzreferenten übernommen.

Es wird ein GO-Antrag auf sofortige Abstimmung gestellt.

Es folgt Gegenrede formal.

Abstimmung:

Angabe in (Ja/Nein)

16/8

Damit ist der GO-Antrag angenommen.

Es folgt die Abstimmung über den Nachtragshaushalt.

Angabe in (Ja/Nein/Enthaltung)

18/9/2

Damit ist der 1. Nachtragshaushalt angenommen.

Ingo M. kündigt an, Sondervotum einzureichen.

Victoria H. Möchte im Protokoll vermerken, dass das Durchhaltevermögen und die Tagungsdisziplin des UFC äußerst vorbildlich seien.

9. Litfaßsäulen

Markus J. stellt den Antrag vor.

David B. fragt, was sich an der Plakatierung ändern würde.

Markus J. erläutert, dass lediglich der AstA und die Fachschaften mehr Kontrolle über die Plakatierung der Litfaßsäulen bekommen würden.

Leander S. fragt, warum noch keine neue Richtlinie durch den AstA eingebracht wurde?

David R. merkt an, dass bereits auf der FsRK Sitzung eingebracht wurde, die Fachschaften würden die Nutzung der Litfaßsäulen unter sich regeln und ein Buchungssystem sei somit überflüssig. Dieser Sitzung habe Leander beigewohnt.

Hendrik R. betont, die Fachschaft Informatik würde diese Regelung unterstützen.

Leander S. erwidert, dies grenze an Arbeitsverweigerung des AstA.

Es wird ein GO-Antrag auf sofortige Abstimmung gestellt.

Es folgt formale Gegenrede.

Abstimmung:
Angabe in (Ja/Nein)
15/8

Damit ist der GO-Antrag angenommen.

Es folgt die sofortige Abstimmung über den Antrag.

Der Antrag wird mit eindeutiger Mehrheit angenommen.

10. Satzung und Ergänzungsordnungen

10.1. Satzungsänderungen

Es besteht kein Redebedarf.

10.2. Wahlordnung

Es wird ein Antrag auf sofortige Abstimmung gestellt.
Es gibt keine Gegenrede.

Angabe in (Ja/Nein/Enthaltungen)
26/0/2

Damit ist die Änderung der Wahlordnung angenommen.

10.3. Antrag uAG*

Türel T. stellt den Antrag vor.

Ingo M. merkt an, dass es Probleme mit der Beantragung von Geldern gab.

Markus J. erklärt, dass es das Ziel des Antrags ist überschüssige Bürokratie abschaffen.

Es kommt zur Abstimmung.

Angabe in (Ja/Nein/Enthaltungen)
24/0/2

Damit ist der Antrag angenommen.

10.4. Antrag Vereine (AG Richtlinien)*

Türel T. stellt den Antrag vor.

Leander S. merkt an, dass der zweite Satz gestrichen werden sollte (§ 3(3) AG-Richtlinien).

Der Antragssteller übernimmt die Änderung.

Es kommt zur Abstimmung.

Der Antrag wird mit eindeutiger Mehrheit angenommen.

10.5. Namensänderungen des AFR

Der Tagesordnungspunkt konnte nicht zur Abstimmung gestellt werden und wurde vertagt.

10.6. Änderungen zur Geschäftsordnung

Markus J. stellt den Antrag vor.

Es besteht kein Redebedarf.

Es kommt zur Abstimmung.
Angabe in (Ja/Nein/Enthaltungen)
18/2/4

Damit ist keine ausreichende Mehrheit erreicht.
Die Geschäftsordnung wird nicht geändert.

Es wird ein GO-Antrag auf 10-minütige Sitzungsunterbrechung gestellt.
Es gibt formale Gegenrede.
Abstimmung:

Der GO-Antrag mit eindeutiger Mehrheit angenommen.

11. Nicht öffentlicher Teil

Die Nicht-Öffentlichkeit wurde hergestellt.

*Die Sitzung ist mit 21 Parlamentarier*innen nicht mehr beschlussfähig.*

12. Berichte

12.1. AStA

Die Berichte der AStA-Referent*innen können auf der Homepage des StuPa eingesehen werden.

Jonas N. fragt nach Ergänzungen des AStA-Vorsitzenden zum Bericht.

Markus J. berichtet von einem Treffen mit dem FH-AStA. Ebenfalls fand ein Treffen mit Justizariat wegen der Litfaßsäulen auf dem Campus statt.

Es werden diverse Fragen durch Parlamentarier*innen zu Arbeitsaufträgen des AStA gestellt, die vom AStA-Vorsitzenden sowie den einzelnen Referent*innen beantwortet werden.

Die Beantwortung der Fragen wird schriftlich von den Referent*innen an das Protokoll gehängt

Es wird ein GO-Antrag auf Schließung der Redeliste gestellt.
Es gibt formale Gegenrede.
Angabe in (Ja/Nein/Enthaltungen)
3/3/0

Damit ist der GO-Antrag abgelehnt.

Die Befragung wird fortgesetzt.

Es wird erneut ein GO-Antrag auf Schließung der Redeliste gestellt.
Es gibt formale Gegenrede.
Angabe in (Ja/Nein/Enthaltungen)
5/3/0

Damit ist der GO-Antrag angenommen.

12.2. Andere Gremien

Es werden keine Berichte besprochen.

12.3. Arbeitsgruppen des StuPa

Es werden keine Berichte besprochen.

13. Beschlussausführungskontrolle

Es besteht kein Redebedarf.

14. Messe für AGs*

Es besteht kein Redebedarf.

Es kommt zur Abstimmung.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

15. Positionierung zu Studiengebühren*

Es besteht kein Redebedarf.

Es kommt zur Abstimmung.
Angabe in (Ja/Nein/Enthaltungen)
6/2/0

Damit ist der Antrag angenommen.

16. Kulturveranstaltung*

Markus J. erklärt, dass 2018 eine Delegation der Universität Dohuk in Kurdistan die Technische Universität Dortmund besuchen wird. Hier wird es voraussichtlich eine Informationsveranstaltung über die politische Lage in Kurdistan geben.

Jonas N. schlägt hierzu eine gemeinsame Veranstaltung mit der AG für Menschenrechte vor.

Es kommt zur Abstimmung.
Angabe in (Ja/Nein/Enthaltungen)
4/0/4

Damit ist der Antrag angenommen.

17. Archiv des Studierendenparlamentes

Präsidium berichtet, dass sämtliche Daten zu alten Studierendenparlamenten in der Universitätsbibliothek archiviert wurden und eine Zugangserlaubnis zur Archiveinsicht über das Präsidium erhältlich ist.

Jonas N. fragt nach der Möglichkeit für Nicht-Parlamentarier das Archiv einsehen zu können.

Florian V. erklärt, dass hierfür eine Einzelfallprüfung durch das Präsidium nötig ist.

18. Nachhaltigkeit

Der TOP wird aufgrund von Nicht-Beschlussfähigkeit verschoben.

19. Sonstiges

Das Präsidium kündigt an, dass die nächste Sitzung des StuPa für den 15.01.2018 geplant ist. Weitere Informationen werden folgen.

Das Präsidium schließt die Sitzung um 22.58 Uhr.